

Bei der zweiten Durchsicht wurden 23 Entwürfe ausgeschieden. Auch von diesen zeigen 3 eine zu grosse Ueberschreitung der zu bebauenden Fläche (954 qm, 1052 qm, 1008 qm). — Die in einem Entwurfe (*Lapis*) angenommene Stellung der Kanzel an der südlichen Langseite des Hauptschiffes des zweischiffigen Kirchenraumes entspricht nicht der kirchlichen Würde. Ausserdem erschien als Mangel die dadurch sehr entfernte Lage von der Sakristei und dem Zimmer des Geistlichen. — In einem Entwurfe erscheinen zwei der Hauptpfeiler im unteren Grundrisse nicht genügend unterstützt; ausserdem ist in demselben die Grundfläche von 800 qm ganz erheblich überschritten und der Rauminhalt mit 16,800 cbm ausserordentlich gross. — In einem Entwurfe erscheint als Mangel, dass eine grosse Anzahl von Sitzreihen hintereinander unter den Emporen angeordnet ist. Im unteren Raume sind nur 560 Sitzplätze vorgesehen. — In einem Entwurfe sind etwas gesuchte Architektur-Motive verwandt. — In einem Entwurfe steht die Dachform nicht im künstlerischen Einklang mit der Grundrissform.

Bei der am folgenden Tage, Donnerstag, den 29. November, morgens 9 Uhr, fortgesetzten Prüfung der noch verbliebenen 43 Entwürfe wurden 34 Projekte als weniger gelungene Lösungen ausgeschieden. — Einer dieser Entwürfe enthält bei einer unzulässigen Ueberschreitung der Fläche mit 1013 qm zu wenig Plätze (506) im unteren Raume, während ein anderer die Grenzen des Bauplatzes überschreitet. — Bei einem Entwurfe erscheint die Dachlösung nicht ganz gelungen. — Bei Entwurf *Nixe* ist die Eingangs-Anlage nicht glücklich gelöst. — In 4 Entwürfen ist eine verhältnismässig grosse Anzahl von Plätzen unter Emporen bzw. hinter Pfeilern angeordnet. — In dem Entwurfe *Rundbogen* ist nur eine geringe Zahl (532) im unteren Raume untergebracht und ausserdem erscheint der Vierungsturm als Glockenturm zu aufwendig entwickelt. — In einem Entwurfe gab die Konstruktion des Mittelturmes zu Bedenken Anlass, bei einem anderen erscheinen die Widerlager etwas schwach für den Mittelthurm. — In einem Entwurfe gab u. a. die Stellung der Querschiffgiebel über schwachen, inneren Stützen zu Bedenken Anlass. — In einem Entwurfe ist die eine Mauer des Nebenturmes über der Warthalle nicht genügend unterstützt. — In einem Entwurfe erscheint die Konstruktion des Portalbogens nicht genügend. — In einem Entwurfe mangelt eine der glücklichen Konturlinie gleichwertige Durchbildung der Architektur im einzelnen. — In einem Entwurfe erscheinen die Warthalle und die Treppen zur Orgelempore nicht genügend. — In einem Entwurfe ist der Warteraum ungünstig entfernt von dem Westeingang gelegt. — Bei einem Entwurfe steht die zu mächtige, dominierende Turmanlage als solche nicht im Einklang mit der vorderen Architektur. — In einem Entwurfe erscheint die Westseite der Kirche im Verhältnis zur Chorseite zu mächtig entwickelt. — In einem Entwurfe sind die Strebepfeiler etwas schwach bemessen. —